

Bericht Grundlagenetappe zum Projekt Alperlebnis Crapner

Im Auftrag der Projektgruppe: Deplazes David

27.02.2009



Dank

Wir danken allen Personen und Institutionen, welche dieses Projekt unterstützen. Insbesondere dem Bundesamt für Landwirtschaft, dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation des Kantons Graubündens, der Caritas Schweiz und der Donazioni Greina.

Inhaltsverzeichnis

Bericht Grundlagenetappe

Ausgangslage	3
Die Leitidee	3
Bedeutung der Alpwirtschaft und der Bezug zum Center Sursilvan d'agricultura	3
Trägerschaft.....	4
Der Umbau Stall Alp da Glivers Dadens sut	4
Marketing	4
Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	5
Wer profitiert vom Projekt Alperlebnis Crapner.....	5
Terminplan	5
Situationsbeschreibung Alp da Glivers / Alp Crap Ner.....	6
Stellungnahme der Gemeinde betreffend Baurecht.....	7

Wirtschaftlichkeitsberechnung

Zentrale Angaben.....	1
Produktspezifische Kosten	2
Projektspezifische Kosten	3
Arbeitsaufwand	4
Resultate	5
Investitionen	6
Entwicklung	7
Fremdkapital	8
Finanzplan	9
Zinsfussverminderung und Amortisationskorektur.....	10

Kostenschätzung, Baubeschrieb zur Kostenschätzung und Projektskizze

Alperlebnis Crapner

Das Projekt Alperlebnis Crapner basiert auf einer Abschlussarbeit im Rahmen des Zertifikatslehrgangs „Erlebnismangement Natur“, erarbeitet von: Deplazes Nadia, Krüger Tylke, Mosimann Helen und Urech Reto im Juni 2007.

Mit der Umsetzung des Projektes befasst sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus:
Deplazes Nadia, Mitverfasserin der Abschlussarbeit und Mitglied von Amarenda
Schmidt Marcus, Vertreter der Alp Glivers
Bearth Rest Andriu, Präsident der Corporaziun d'alps Sumvitg
Giger Emanuel, Vertreter der Corporaziun d'alps Sumvitg
Bundi Martin, Vertreter von Amarenda
Deplazes David, Projektleiter und Präsident von Amarenda

Ausgangslage

Die Nutzung der Alpen als Grasland für weidende Haustiere während der Sommermonate wird seit je her im ganzen Alpenraum praktiziert. Das auf kargem Boden wachsende Gras wird dabei zu Milch und Fleisch veredelt. Diese Nutzungsform soll bei dem vorliegenden Projekt weiterhin bestehen bleiben. Neben dieser traditionellen Nutzung soll mit einem naturnahen Tourismusangebot aus authentischen Alperlebnissen eine Zusatznutzung geschaffen werden. Waren die Alpen bis vor einem Jahrhundert reine „Nahrungsmittelproduktionsräume“ im eigentlichen Sinne, sind heute andere oder ergänzende Überlebensstrategien in den Bergen wichtiger geworden. Nicht nur allein das Produkt Nahrungsmittel, sondern auch eine Dienstleistung und vor allem auch ein mit dem Produkt verbundenes Erlebnis kann verkauft werden. So stellt das vorliegende Projekt nicht die Alpprodukte in den Mittelpunkt, sondern vielmehr das Erlebnis Alp. Durch das Projekt Alperlebnis Crapner (Stall Alp da Glivers Dadens sut / siehe Situationsplan) soll der Gast die Möglichkeit erhalten, selber am Geschehen teilzuhaben, die Alpkultur selber zu entdecken. Neben der Alpkultur soll aber auch die Natur der Alpen ein zentrales Thema sein, da beide Aspekte stark miteinander verbunden sind. Die Angebote sollen auch einen Einblick in einen bereits etablierten Alpbetrieb (auf Alp da Glivers Dado) wie auch eine Interaktion mit dem Alppersonal ermöglichen. Ziel ist, dass der Gast für den Lebens- und Kulturraum Alpen sensibilisiert wird, dass er positive und lebensbereichernde Erfahrungen macht und dass der Dialog zwischen der Alp(en)- und Stadtbevölkerung gefördert wird. Die Devise heisst also: Verständnis wecken durch Teilnahme und nicht etwa „zur Schau“ stellen! Dies soll einerseits das Produkt einzigartig machen und andererseits den Lebensraum Alpen nachhaltig fördern.

Die Leitidee

Wir sind stolz Bergbauern zu sein und wollen es auch bleiben. Wenn es Menschen gibt, die von unserer Lebensform fasziniert sind, geben wir Ihnen die Möglichkeit daran teilzunehmen.

Bedeutung der Alpwirtschaft und der Bezug zum Center Sursilvan d'agricultura

In der Surselva werden ca. 25% des Futters auf den Alpen produziert. Wenn wir also eine ganzheitliche Diskussion um die landwirtschaftlichen Anliegen der Region führen, darf die Alpwirtschaft nicht fehlen. Es gibt wohl kaum einen anderen Bestandteil der Landwirtschaft, welcher in der Bevölkerung so positiv behaftet ist wie die Alpwirtschaft. Dieses Potential müssen wir nutzen.

Eine Zusammenarbeit zwischen Center Sursilvan d'agricultura und Alperlebnis Crapner erscheint uns daher als sinnvoll. Dadurch, dass der Geschäftsführer des Centers auch administrative Aufgaben sowie das Marketing für Crapner übernimmt, werden Synergien genutzt und Angebote ergänzt.

Trägerschaft

Die Bauherrschaft für den Umbau übernimmt die Corporaziun d'alps Sumvitg. In der Gemeinde Sumvitg gehören sämtliche Alpen und Sömmerungsweiden, der Gemeinde. Sie hat sämtliche Alpen und Sömmerungsweiden der Corporaziun d'alps Sumvitg verpachtet. Im Sommer 2008 haben 575 Normalstösse auf Alpen und Sömmerungsweiden der Corporaziun d'alps Sumvitg verbracht. Die Corporaziun d'alps Sumvitg ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft im Sinne von Art. 63 des Gemeindegesetzes und hat zurzeit 41 Mitglieder - vor allem aus der Gemeinde Sumvitg. Der Alpstall Glivers wird von der Corporaziun d'alps Sumvitg im Baurecht übernommen.

Nach dem Umbau soll die Alp Crapner zusammen mit dem Alpstall Glivers verpachtet werden. Als Pächter ist Amarenda vorgesehen. Da die erste Saison erst im Jahre 2012 sein wird erachten wir es als nicht sinnvoll, zum jetzigen Zeitpunkt einen Pachtvertrag zu erstellen. Amarenda wurde im Jahr 2005 von 8 Landwirtschaftsbetrieben aus der Gemeinde Sumvitg gegründet und zählt heute 12 Mitglieder. Das zentrale Anliegen von Amarenda ist es, *bei der einheimischen Bevölkerung sowie bei den Feriengästen aus den Zentren, Verständnis zu wecken für eine Produktionsweise im Einklang mit der Natur. Im direkten persönlichen Kontakt mit uns soll der Gast Einblick erhalten in die ökologische Produktion hochwertiger, einheimischer Erzeugnisse. Die Sensibilität für den Mehrwert der ökologischen Produkte aus unserer Randregion gegenüber der agroindustriellen Massenproduktion soll dabei gestärkt werden.* Amarenda bietet Regionale Produkte (Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch, Trockenfleisch, Alpkäse und Alpbutter, Schnapse und andere Destillate, Früchte Gemüse und Kartoffeln, Aromapflegeöle und Naturkosmetik sowie Dekorationen) und Agrotourismus (Ferien auf dem Bauernhof oder Maiensäss, Schlaf im Stroh, Apéros und Brunchs, Lamatrekking und Exkursionen sowie Schule auf dem Bauernhof) an.

Der Umbau Stall Alp da Glivers Dadens sut

Im Laufe der Vorabklärungen hat sich herausgestellt, dass wir den Aufenthaltsraum, Nebenräume wie Sanitärzellen und Lagerräume und die Erlebniskäserei umbauen können, sofern wir mit einem Nutzungsplan aufzeigen können, dass die Alp Glivers den von uns beanspruchten Teil des Stalles nicht mehr benötigt. Für den Einbau von Schlafgelegenheiten bedarf es jedoch eines regionalen Richtplanes. Der besteht zurzeit noch nicht. Die ersten Schritte zur Erarbeitung dieses Richtplanes haben wir eingeleitet. Wann dieser Richtplan erstellt und abgeseget ist, kann heute noch nicht gesagt werden.

Aus dem Grund beabsichtigen wir, den Umbau in zwei Etappen zu realisieren. Die erste Etappe beinhaltet den Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit und Erlebniskäserei, Sanitärzellen und Lagerräume, Solaranlage und Kläranlage. In der zweiten Etappe werden die Schlafgelegenheiten eingebaut.

Da Schlafen im Stroh in einem bestehenden Alpstall ohne bauliche Massnahmen grundsätzlich möglich ist, bieten wir bereits am Anfang die Übernachtungsmöglichkeit im Stroh ohne bauliche Massnahmen an.

Marketing

Mit der Kommunikation dieses Projektes haben sich Studenten der Fakultät für Gestaltung, Studiengang visuelle Kommunikation an der Hochschule Pforzheim, unter der Leitung von Prof. Throm Michael und Prof. Hensler Wolfgang, befasst. Die Semesterarbeiten haben sehr interessante Kommunikationsmodelle im Print- sowie im Multimedialbereich hervorgebracht.

Als Hauptzielgruppe wurden Schulklassen und Lagerwochen definiert. Um eine optimale Auslastung der Unterkunft zu erreichen erscheinen auch Gruppenanlässe, wie Vereins – Firmenausflüge sowie Familien mit Kindern interessante Zielgruppen zu sein.

Schüler suchen von sich aus keine ruhigen Orte auf und wissen die Stille der Berge noch nicht zu schätzen. Wichtig ist, dass auf dem ersten Blick die verantwortlichen Lehrer angesprochen werden – und diese gehören oft auch der Zielgruppe Familien an. Die Erwartungen der Lehrer an ein solches Umweltbildungsangebot sind eine pädagogisch sorgfältig aufbereitete Umsetzung und die

Unterstützung der Aufmerksamkeit durch spannende und erlebnisreiche Lernorte. Die geeigneten Medien um die Lehrer anzusprechen sind das Internet und Fachzeitschriften.

Die Saison beginnt Anfangs Juni und endet Ende Oktober. Um die Auslastung von 1000 Übernachtungen zu erreichen benötigen wir in dieser Zeit 11 Projekt- oder Lagerwochen mit durchschnittlich 18 Teilnehmer sowie an 9 Wochenenden Gruppenanlässe mit Durchschnittlich 15 Teilnehmer. Bei den Individualtouristen und Familien erwarten wir ca. 100 Übernachtungen. Die Anzahl Tagestouristen die sich auf Crapner verpflegen ist sehr wetterabhängig. Wir rechnen mit ca. 750 Personen pro Saison.

Wirtschaftlichkeit und Finanzierung

Mit dem Programm Paracalc von Agridea haben wir Wirtschaftlichkeit berechnet und den Finanzplan erstellt. Bei der Berechnung sind wir davon ausgegangen, dass der Umbau im 2011 erstellt wird. Bei unseren Berechnungen sind wir davon ausgegangen, dass wir im Jahr 2014, 1000 Übernachtungen mit Halbpension, 1500 Marendas sowie 700 Personen die an Führungen des Alphernten teilnehmen erreichen werden. Der maximale Besatz der Alp Crapner beträgt 16 Nomalstösse. Angebote durch Dritte wie z.B. Pferde- und Lamatrekking, thematische Exkursionen und Umweltbildung auf Crapner, sowie die Direktvermarktung von Regionalen Produkten wurden nicht mitgerechnet.

Wer profitiert vom Projekt Alperlebnis Crapner

Der Alpbetrieb Crapner und die touristischen Angebote sollen einer Familie ein Einkommen für 4 Monate generieren. Durch Übernahme von weiteren Aufgaben in Amarenda ergibt sich daraus einen Jahreseinkommen für eine Familie.

Die geplante Infrastruktur auf Crapner eröffnet Amarenda und ihren Mitgliedern neue Möglichkeiten bei der Gestaltung ihrer Angebote.

Durch die Verpflegung auf der Alp und den Direktverkauf einheimischer Produkte vor allem Bergkäse und Trockenfleisch können einige der Mitglieder der Corporaziun d'alps Sumvitg profitieren.

Dadurch, dass die Wanderung zum Lag Serein an Attraktivität gewinnt profitiert auch der regionale Tourismus.

Terminplan

März 2010	Start Detailplanung
Juni 2010	Einreichung Baubewilligung
Oktober 2010	Nutzungsvertrag mit Gemeinde
Dezember 2010	Ausschreibung Arbeiten
Februar 2011	Finanzierung regeln
Februar 2011	Auftragsvergabe
Juni 2011	Baubeginn
Juni 2012	Alpbestossung und Beginn erste Saison

Für die Arbeitsgruppe:

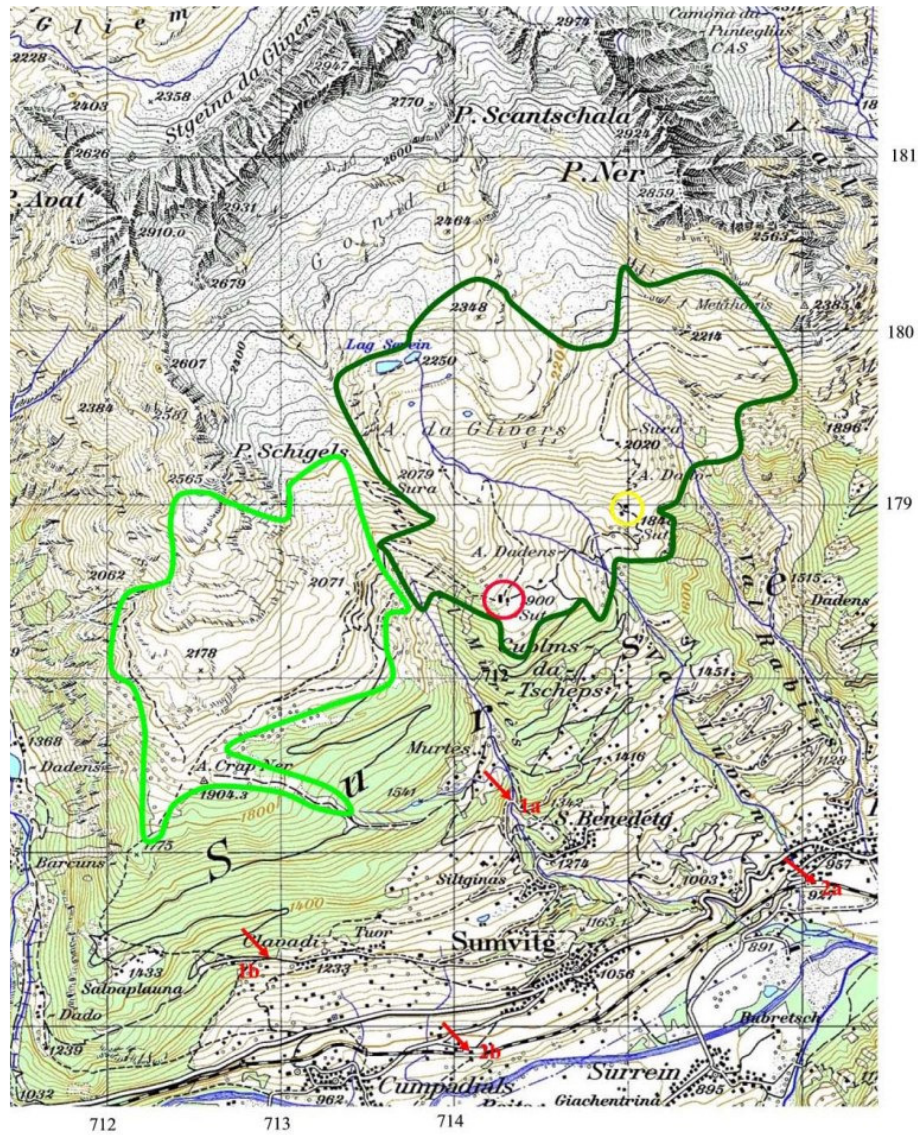
Der Projektleiter:

Deplazes David







Situationsbeschreibung Alp da Glivers / Alp Crap Ner

Karte und Legende

Ausschnitt Landeskarte 1:50.000



Legende zum Ausschnitt der Landeskarte

-  Alp da Glivers, Weidefläche Milchkuhe / Schweinestall
-  Alp Crap Ner, Weidefläche Pferde -> Esel, Ziegen
Schafe geplant
-  Stallungen u. Hütte Alp da Glivers Dadens sut
-> Unterkunft / Verpflegung der Gäste u. Unterkunft Projektpersonal geplant
-  Unterkunft Alppersonal Glivers, Melkstand, Alpkäserei,
-  1a / 1b Fahrverbot Alpstrassen
-  2a / 2b Haltestelle Rhätische Bahn